

4. Bibliographie der Schriften

SPECULUM FIDEI, Das ist / Glaubens=Spiegel / Darinnen Ein jeglicher Mensch sich selbst geistlich beschauen / auch klärlich abnehmen und erkennen kann ...

Philaethes

Halle, 1699

Das V. Capitel. Von der vierdten Krafft und Eigenschafft des Glaubens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

JESUS wird offenbaret werden vom
 Himmel/ sampt den Engeln seiner
 Krafft/ und mit Feuer-Flammen/
 Rache zu geben über die/ so **G**OTT
 nicht erkennen/ und über die/ so nicht
 gehorsam sind dem Evangelio un-
 sers **H**ERRN **J**ESU **C**HRISTI. Wel-
 che werden Pein leiden/ das ewige
 Verderben/ von dem Angesicht des
HERRN/ und von seiner herrlichen
 Macht.

Das V. Capitel.

VON DER vierdten Krafft
 und Eigenschafft des
 Glaubens.

DIE vierdte/ hat der wahr-
 re Christliche Glaube eine
 Krafft zu überwinden: Gleich-
 wie der helle Tag / oder die
 S 4 SONS

Sonne/ wenn sie des Morgens
am Firmamente herfürbricht /
die Nacht überwindet/ und die
Finsternisse vertreibt ; Also
überwindet der Glaube die fin-
stere Welt/a) mit allen ihren ver-
gängl. hoch-schädlichen Lüssen/
b) auch den Satan/c) und das
Adamische Fleisch/d) und sieget
also über alle Feinde.e)

Dahero auch Christus die
Überwindungs- Zeichen/ so
da folgen werden/ denen/ die da
glauben/ klärlich anzeigt und
bekennet/ Marc. 16. v. 17. 18.
Nemlich diese: 1. Daß sie in
seinem Namen werden Feu-
fel austreiben. 2. Mit neuen
Zungen reden. 3. Schlangen
vertreiben. 4. Und so sie etwas
tödt-

tödliches trincken/ werde es ihnen nicht schaden. 5. Auf die Kranken werden sie die Hände legen/so werde es besser mit ihnen werden. Welche Zeichen denn an den Jüngern des HERRN Christi/ und vielen andern gläubigen Menschen in der That/ beyde geist- und leiblich war befunden worden/ auch noch iso an allen Christ-gläubigen Menschen/ wo nicht nach dem euffern buchstabischen Laute/ leiblicher Weise/ jedoch zum wenigsten und für allen Dingen nach dem innern geheimen Verstande / geistlicher Weise / gewis und warhafftig befunden werden.

Denn erstlich/ treiben die

S 5

Gläu-

Gläubigen im Namen Christi Teufel aus: Das ist/ den Teufel/ welcher vorhin/ da sie noch im Unglauben gewesen/ sein Werk in ihnen gehabt/ f) sie in seinen Stricken gefangen gehalten/ und zu seinem Willen gebrauchet/ g) treiben sie aus von sich weg durch den Glauben/ also/ daß er sampt seinen Wercken gänglich weichen/ und sich von ihnen packen muß: h) Ja sie treiben auch solcher Gestalt/ durch Christ-brüderliche Unterrichtung von ihren Nächsten den Teufel aus/ daß dieselben gleicher massen von des Satans Gewalt werden erledigt und befreuet. i) An welcher geistlichen Austreibung denn vielmehr/ als an der leiblichen/ gelegen ist. Fürs

Fürs ander/ reden sie mit
neuen Zungen: k) Das ist /
gleichwie sie vorhin/ vor ihrer
Bekehrung/ mit der alten Ada-
mischen Zungen unziemliche /
ärgerliche Dinge/ Gottesläste-
rung / schandbare Worte und
unnützes Geschwäg geführet;
l) Ja ihren Nächsten damit ge-
lästert / geschmähet und geflü-
chet: m) Also reden sie igo mit
der neuen Zungen/ durch den
Glauben/ heilsame/ erbauliche
Dinge/ n) loben und preisen
den Namen des HErrn/ o) ver-
kündigen seine Wunder und
hohe Wohlthaten/ p) trösten/
lehren und vermahnen ihren
Nächsten zum besten/ q) und
wünschen ihm alles Gutes. r)

Welches warlich eine neue Zun-

ge/ und viel besser ist/ als wenn
 sie mit der alten sündlichen Zun-
 gen alle Sprachen der Welt re-
 den könnten.

Zum dritten / vertreiben
 sie Schlangen: Das ist/ wenn
 die höllische Schlange/ der Sa-
 tan / seinen überzuckerten
 Schlangen = Gifft ihnen wil-
 benschieben / und die Sünde /
 wie der Eva im Paradis / lieb-
 lich machen; s) oder die für Aus-
 gen stehende weltliche Lüste / als
 da sind: Lust der Augen/ Lust
 des Fleisches und hoffärtiges
 Leben/ 1. Joh. 2. v. 16. sich ihnen
 angenehm und gefällig erzei-
 gen / oder wie schlüpffrige
 Schlangen bey ihnen einschlei-
 chen: Oder des Adamischen
 Fleis

Fleisches Lüste/so sich bey denen
Gläubigen oftmals wie die
Schlangen regen / t) und sie zu
verführen gedencken / sich bey
ihnen einstellen und herrschen
wollen/widerstehen sie densel-
ben alsobald / u) und vertreiben
sie / w) damit solche schädliche
Schlangen der bösen Begier-
den x) bey ihnen nicht einwur-
keln / erstlich die Sünde / und
folgende den Todt gebieren mö-
gen. y) Welche Vertreibung
der Lust / und begierlichen
Schlagen viel nöhtiger und
nützlicher ist / als wenn man et-
wa die geringen kriechenden
Thierlein auß allen Ländern
verjagte. Denn diese verletzen
den Menschen nur am Leibe/je-
ne aber an der Seelen.

Fürs vierdte / so sie etwas
 tödtliches trincken / wird es ih-
 nen nicht schaden : Das ist /
 wenn sie der Welt und gottlo-
 sen Menschen. Biffige Schmä-
 hung / Låsterung und Ver-
 leumdung (so sie auß einem
 tod-feindlichen Herzen häufig
 außgiessen z) müssen hören/
 und gleichsam durch die Gedult
 eintrincken ; aa] Ja auch grosse
 Verfolgung / und endlich den
 zeitlichen Todt leiden / bb] so
 wird es ihnen nicht schaden :
 Denn sie haben dargegen eine
 solche geistl. Arzney bey sich / daß
 ihnen alles muß zum besten die-
 nen ; cc] Auch der Todt selbst/
 dadurch sie nur vieles Jam-
 mers erlediget / dd] von dem
 Leibe

Leibe des Todes errettet / ee]
von dieser bösen Welt erlöset /
ff] und so viel ehe zu Christo in
die Ruhe und Freude versetzt
werden. gg] Dahero S. Paulus
das Sterben der Christen
Gläubigen Menschen nicht un-
billig für einen Gewinn achtet
und hält. hh] Diese bewehrte
geistliche Arzenei / so die Gläu-
bigen für allem Schaden der
Seelen / und vor dem ewigen
Tode stetiglich bewahret / ist viel
köstlicher und besser / als alle
irdische medicamenta, so etwa
den sterblichen Leib eine zeit-
lang præserviren mögen.

Zum fünfften / auf die
Krancken werden sie die Hän-
de legen / so wirds besser mit
ihnen

ihnen werden : Das ist / die
 Menschen / welche geistlich
 Kranck sind an der Seelen / in
 Unglauben / Verstockung / Si-
 cherheit und Bosheit etc. ste-
 cken / auf dieselbigen legen sie die
 Hände des Glaubens / und bit-
 ten für sie / daß sie gesund wer-
 den. ii] Sie verzeihen von
 Grund des Herzens allen ih-
 ren Wiederwärtigen / lieben ih-
 re Feinde / segnen die sie fluchen /
 thun denen wohl / die sie hassen /
 bitten für die / so sie beleidigen
 und verfolgen / Matth. 5. v. 44.
 45. kk] Auf daß solche Menschen
 dadurch von ihrer hochschädli-
 chen geistlichen Kranckheit / des
 Hasses / Neides und Bosheit
 V] mögen erlediget / an ihrer
 Seelen gesund gemacht / zu
 Gott

Gott befehret/und feurige Kohlen
 auf ihrem Haupte gesammlet
 werden. mm] Welche Ges
 sundmachung den Menschen
 erstlich zu einem rechten Gott
 gefälligen geistlichen / und fol
 gends zu dem ewigen himmlis
 schen Leben verhilfft. Lassen
 also die wahren Gläubigen sich
 das Böse nicht überwinden/
 sondern sie überwinden das
 Böse mit Gutem nn] Alles
 nach dem Exempel ihres Herrn
 und Meisters Jesu Christi /
 oo] deme sie / als rechte Jünger /
 gehorsamblich nachfolgen. pp]

Diese vorherührte Zeichen
 nun sind alle mit einander ge
 wisse ohnfehlbare Merckmale
 des Siegs und Überwindung/
 über Teufel / Welt und
 Fleisch /

Fleisch / in Christo **JESU** /
 durch den Glauben: qq] Derowegen spricht auch der Sohn Gottes / zu einem herrlichen Troste aller geistlichen Kämpfer und Überwinder / in der Offenbar. Joh. 2. v. 7. Wer überwindet / dem wil ich zu essen geben von dem Holz des Lebens / das im Paradis Gottes ist / v. 17. Wer überwindet / dem wil ich zu essen geben von dem verborgenen Manna / und wil ihm geben ein gut Zeugnis / und mit dem Zeugnis einen neuen Namen geschrieben / welchen niemand kennet / denn der ihn empfahet. v. 26. 27. 28. Wer da überwindet / und hält meine Wercke bis ans Ende / dem wil ich Macht geben über die Heyden.

den.

den. Und er soll sie weyden mit
einer eisern Ruthe / und wie ei-
nes Töpffers Gefäß soll er sie
zuschmeissen / wie ich von meis-
nem Vater empfangen habe /
und wil ihm geben den Mor-
gen Stern. Item Cap. 3. v. 5.
Wer überwindet / der soll mit
weissen Kleidern angelegt wer-
den / und ich werde seinen Na-
men nicht aufstilgen / aus dem
Buche des Lebens / und ich wil
seinen Namen bekennen für
meinem Vater / und für seinen
Engeln. v. 25. Wer überwindet /
dem wil ich geben mit mir auf
meinem Stuhl zu sitzen / wie
ich überwunden habe / und bin
gessen mit meinem Vater auf
seinem Stuhl. Wer Ohren hat /
der höre / etc.

Zeng

Zeugnisse heiliger Schrift.

a) 1. Joh. 5. v. 4. Unser Glaube ist der Sieg/der die Welt überwunden hat.

Galat. 6. v. 14. Es sey ferne von mir rühmen / denn allein von dem Creuz unsers H. Ern Jesu Christi / durch welchen wir die Welt gecreuziget ist/und ich der Welt.

b) 2. Petr. 1. v. 3. 4 Nach dem allerley seiner göttlichen Krafft (was zum Leben und göttlichen Wandel dienet) uns geschendet ist / durch die Erkänntniß des / der uns beruffen hat / durch seine Herrlichkeit und Tugend/ durch welche uns die theuersten und allergrößesten Verheissungen geschendet sind/ nemlich/ daß ihr durch dasselbe theilhafftig werdet der göttlichen Natur / so ihr fliehet die vergänglichliche Lust die Welt.

1. Joh.

I. Joh. 2. v. 16. Alles/was in der Welt ist/(nemlich / Fleisches = Lust / Augenlust/und hoffärtiges Leben) ist nicht vom Vater / sondern von der Welt/und die Welt vergehet mit ihrer Lust.

Tit. 2. v. 11. 12. Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen/ und züchtiget uns / daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen/und die weltliche Lüste.

c) I. Petr. 5. v. 8. 9. Seyd nicht schlaffen und wachet/denn euer Widersacher/der Teufel/ gehet umbher/ wie ein brüllender Löwe/ und suchet/ welchen er verschlingen möge / dem wiederstehet fest im Glauben.

Jac. 4. v. 7. Wiederstehet dem Teufel/so flucht er von euch.

Ephes. 6. v. 16. Vor allen Dingen ergreiffet den Schild des Glaubens/

bens / mit welchem ihr außlöschet
 Könnet alle feurige Pfeile des Böse-
 wichts.

d) 1. Cor. 9. v. 27. Ich betäube
 meinen Leib / und zähme ihn / auf daß
 ich nicht andern predige / und selbst
 verwerfflich werde.

Coloss. 3. v. 5. Tödtet eure Glie-
 der / die auf Erden sind / Hurerey /
 Unreinigkeit / schändliche Brunst /
 böse Lust / und den Geiz (welcher ist
 Abgötterey.)

Galat. 5. vers. 24. Siehe pag.
 55.

e) 2. Tim. 4. v. 7. Ich habe einen
 guten Kampff gekämpffet / ich habe
 meinen Lauff vollendet / ich habe
 Glauben gehalten.

1. Joh. 4. v. 4. Kindlein / ihr seyd
 von G. Dtt / und habt jene überwun-
 den. Denn der in euch ist / ist grösser /
 denn der in der Welt ist. Dfs

Offenbar. Joh. 12. v. 11. Sie (die Gläubigen) haben den Teufel überwunden durch des Lammes Blut / und durch das Wort ihrer Zeugniß / und haben ihr Leben nicht geliebet / biß an den Todt.

f) Ephes. 2. v. 2. In welchen (Sünden) ihr weyland gewandelt habt / nach dem Lauff dieser Welt / und nach dem Fürsten / der in der Luft herrschet / nemlich / nach dem Geiste / der zu dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens.

g) 2. Tim. 2. v. 26. Und wieder nüchtern würden auß des Teufels Strick / von dem sie gefangen sind / zu seinem Willen.

h) Jac. 4. v. 7. Seyd GOTT unterthänig / widerstehet dem Teufel / so fleucht er von euch.

1. Joh. 2. vers. 14. Ich habe euch
Jüng

Jünglingen geschrieben / daß ihr
stark seyd / und das Wort Gottes
bey euch bleibet / und den Bösewicht
überwunden habt.

i) Apostel Gesch. 16. v. 18. Paulus wandte sich umb / und sprach zu dem (bösen) Geiste : Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi / daß du von ihr aufstehst / und er fuhr auß zu derselben Stunde.

Jac. 5. v. 19. 20. Lieben Brüder / so jemand irren würde von der Wahrheit / und jemand bekehret ihn / der soll wissen / daß wer den Sünder bekehret hat von dem Irthum seines Weges / der hat einer Seelen vom Tode geholffen / und wird bedecken die Menge der Sünden.

k) Spr 51. v. 30. Der Herr hat mir durch die Weißheit eine neue Zunge gegeben / damit wil ich ihn loben.

l) Ps

l) Psalm. 12. v. 3. Einer redet mit dem andern unnütze Dinge/und Heucheln/und lehren aus uneinigem Herzen.

m) Psalm. 52. v. 4. 6. Du redest lieber böses denn guts / und falsch denn recht/Sela. Du redest gerne/was zum Verderben dienet.

n) Sprüch. Salom. 10. v. 32. Die Lippen der Gerechten lehren heilsam Ding.

Syr. 27. v. 12. Ein Gottes fürchtiger redet allezeit/das heilsam ist.

o) Psalm. 34. v. 1. Ich wil den HErrn loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

p) Apostel Besch 2. v. 11. Wie hören sie mit unsern Zungen die grossen Thaten Gottes reden.

q) Ebr. 10. v. 24. Lasset uns unter einander unser selbst warnehmen mit

mit Reigen zur Liebe und guten Wercken.

r) I Corinth 4. v. 12. Man schilt uns / so segnen wir / man verfolget uns / so dulden wirs / man lästert uns / so stehen wir.

s) I B. Mos 3. v. 6. Das Weib schauet an / daß von dem Baume gut essen wäre / und lieblich anzusehen / daß es ein lustiger Baum wäre / weil er flug machte.

t) Galat. 5. v. 17. Das Fleisch gelüftet wider den Geist / und der Geist wider das Fleisch / dieselben sind wider ein ander / daß ihr nicht thut / was ihr wollet.

u) Röm. 6. v. 12. Siehe p. 35.

w) I B. Mos 4 v. 7. Wenn du fromm bist so bistu angenehm / bistu aber nicht fromm / so ruhet die Sünde vor der Thür ; Aber laß du ihr nicht

nicht ihren Willen / sondern herrsche
über sie.

x) Syr. 21. v. 2. 3. Fleuch für der
Sünde / wie für einer Schlangen /
denn wo du ihr zu nahe kömmeſt / ſo
ſticht ſie dich. Ihre Zähne ſind
wie Löwen-Zähne / und tödten den
Menſchen.

y) Jac. I v. 15. Wenn die Luſt
empfangen hat / gebietet ſie die Sün-
de / die Sünde aber / wenn ſie vollan-
det iſt / gebietet ſie den Todt.

z) Matth 10. v. 25 Haben ſie
den Hauß-Vater Beelzebub ge-
heißen / wie vielmehr werden ſie ſeine
Haußgenossen alſo heißen.

Luc. 6. v. 22 Selig ſeyd ihr / ſo
euch die Menſchen haſſen / und euch
abſondern / und ſchelten euch / und
verwerffen euren Namen / als einen
Boßhaſtigen.

aa] I. Corinth. 4. v. 12. Siehe p.
74.

I. Petr. 2 v. 19. Das ist Gnade
(bey Gott) so jemand / umb des
Gewissens willen zu Gott das Ubel
verträget / und leidet das Unrecht.

bb] Ap. Gesch. 7. v. 59. 60. Sie
steinigten Stephanum / der anrieff
und sprach: Herr Jesu nimb mei-
nen Geist auf. Er kniet aber nieder
und schrey laut: Herr / behalt ih-
nen diese Sünde nicht! und als er
das saget / entschieff er.

Cap. 12. v. 2. Herodes tödtet Ja-
cobum / Johannis Bruder / mit dem
Schwerdt.

cc] Röm 8. v. 28. Wir wissen/
daß denen / die Gott lieben / alle Din-
ge zum besten dienen.

I. B. Mos. 50. v. 19. Joseph
sprach zu seinen Brüdern: ihr ge-
dacht

dachtets böse mit mir zu machen/ aber
Gott gedachte es gut zu machen.

dd] Syr. 40. v. 1. Es ist ein elend
jämmerlich Ding umb aller Men-
schen Leben/ von Mutterleibe an/
biß sie in die Erde begraben werden/
die unser aller Mutter ist.

Hjob 7. vers. 1. Muß nicht der
Mensch immer im Streit seyn auf
Erden / und seine Tage sind wie ei-
nes Tagelöhners?

bb] Röm. 7. v. 24. Ich elender
Mensch / wer wird mich erlösen von
dem Leib dieses Todes:

Cap. 8. v. 23. Wir selbst / die wir
haben des Geistes Erstlinge / seh-
nen uns bey uns selbst / nach der Kind-
schafft / und warten auf unserm Lei-
bes Erlösung.

ff] 1. Joh. 5. v. 19. Wir wissen/
daß wir von Gott sind / und die gan-
ze Welt liegt im Argen. Esa.

Esa. 57. v. 1. 2. Der Gerechte kömte
umb/und niemand ist/der es zu Her-
zen nehme/ und heilige Leute werden
weggerafft/und niemand achtet dar-
auf. Denn die Gerechten werden
weggerafft für dem Unglück / und
die richtig für sich gewandelt haben/
kommen zum Friede / und ruhen in
ihren Kammern.

gg] Phil. I. v. 23. Ich habe Lust
abzuscheyden / und bey Christo zu
seyn.

B. der Weißh. 4. v. 7. Der Ge-
rechte / ob er gleich hier zeitlich stirbt/
so ist er doch in der Ruhe.

hh] Philipp. I. v. 21. Christus
ist mein Leben / Sterben ist mein
Gewinn.

B. der Weißh. 3. v. 1. 4. Der Ge-
rechten Seelen sind in Gottes
Hand, und keine Qual rühret sie an.
Dd

Ob sie wohl für den Menschen viel Leidens haben / so sind sie doch gewisser Hoffnung / daß sie nimmermehr sterben werden.

ii] Jac. 5. v. 16. Bekenne einer dem andern seine Sünde / und betet für ein ander / auf daß ihr gesund werdet; Des Gerechten Gebet vermag viel / wenn es ernstlich ist.

Luc. 22. v. 31. 32. Der HERR IESUS sprach zu Petro: Simon / Simon / siehe / der Satanas hat euch begehret / daß er euch möchte wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebeten / daß dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dormalins dich bekehrest / so stärke deine Brüder.

kk] Apostel Geschicht 7. v. 60.
Siehe p. 76.

i. Cor. 4 v. 12. Siehe p 74.

ll] i. Johann. 3. v. 15. Wer seinen
D 4 nen

nen Bruder nicht liebet / der ist ein
 Todtschläger ; und ihr wisset / daß
 ein Todtschläger nicht hat das ewige
 Leben bey ihm bleibend.

3 Joh. v. 11. Siehe p. 47.

mm] Jac. 5. vers. 19. 20. Siehe
 p. 72.

Galat. 6. v. 1. Lieben Brüder / so
 ein Mensch etwa von einem Fehl über-
 bereitet würde / so helftet ihn wieder
 zu rechte / mit sanfftmüthigem Geist /
 ihr / die ihr geistlich seyd. Und siehe auf
 dich selbst / auf daß du nicht auch ver-
 suchet werdest.

Juda / v. 22. 23. Haltet diesen
 Unterscheid / daß ihr euch etlicher er-
 barmet / etliche aber mit Furcht selig
 machet / und rücket sie aus dem Feu-
 er / und hasset den besleckten Rock des
 Fleisches.

Sprüch. Salom. 25. vers. 21. 22.

Hun

Hungert deinen Feind / so speise ihn
mit Brod; dürstet ihn / so träncke ihn
mit Wasser. Denn wirstu feurige
Kohlen auf sein Haupt häuffen/
und der H E R R wird dirs ver-
gelten.

Rom. 12. v. 20. So deinen Feind
hungert / so speise ihn ; dürstet ihn / so
träncke ihn. Wenn du das thust / wir-
stu feurige Kohlen auf sein Haupt
sammeln.

nn] Rom. 12. v. 21. Laß dich nicht
das Böse überwinden / sondern üs-
berwinde das Böse mit Guten.

1. Petr. 2. v. 15. Das ist der Wille
Gottes / daß ihr mit Wohlthun-
verstopffet die Unwissenheit der thö-
richten Menschen.

1. Corinth. 4. v. 12. Siehe p. 74.

oo] Luc. 22. v. 51. Jesus antwor-

tet und sprach zu seinen Jüngern:
Lasset sie doch so ferne machen.

Cap. 23. v. 34. Jesus sprach; Väter / vergib ihnen / denn sie wissen nicht / was sie thun.

I. Petr. 2. v. 21. 22. 23. Christus hat gelitten für uns / und uns ein Vorbild gelassen / daß ihr sollet nachfolgen seinen Fußstapffen. Welcher keine Sünde gethan / ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Welcher nicht wieder schalt / da er gescholten ward / nicht dräuet / da er leidet; er stellet es aber dem heim / der da recht richtet.

Ebr. 12. v. 3. Gedendet an den / der ein solches Widersprechen von den Sündern wieder sich erduldet hat / daß ihr nicht matt werdet.

pp. Joh. 8. v. 12 Da redet Jesus zu den Juden / sprach; Ich bin dz Licht der

der Welt / wer mir nachfolget / der wird nicht wandeln im Finsterniß / sondern das Licht des Lebens haben.

Marc. 8. v. 34. Und Iesus rieß zu sich dem Volck sampt seinen Jüngern / und sprach: Wer mir nachfolgen wil / der verleugne sich selbst / und nehme sein Creutz auf sich täglich / und folge mir nach.

Matth. 10. v. 38. Wer nicht sein Creutz auf sich nimmt / und folget mir nach / der ist mein nicht werth.

Joh. 12. v. 26. Iesus sprach: Wer mir dienen wil / der folge mir nach / und wo ich bin / da soll mein Diener auch seyn;

Luc. 14. v. 27. Wer nicht sein Creutz träget / und mir nachfolget / der kan nicht mein Jünger seyn.

1. Corinth. 11. v. 1. Seyd meine Nachfolger / gleich wie ich Christi.

qq] Offenbar. Joh. 12. v. 11. Siehe p. 71.

1. Corinth. 15. v. 57. **GOTT** sey Dank / der uns den Sieg gegeben hat / durch unsern **HERRN IESUM CHRISTUM**.

1. Joh. 2. v. 14. Siehe p. 71.

Cap. 5. v. 4. Alles was von Gott geboren ist / überwindet die Welt.

1. Corinth. 9. v. 27. Siehe p. 70.

2. Corinth. 2. v. 14. **GOTT** sey gedanket / der uns allezeit Sieg in Christo gibt.

Psalm. 118. v. 15. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten / die Rechte des **HERRN** behält den Sieg.